



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim



hessische Film- und
Medienakademie

BLOCKSEMINAR

„Neue Erzählstrukturen und Bildsprache des Films für mobile Endgeräte“

Viertägiges Blockseminar an zwei Wochenenden an der Hochschule RheinMain zum Thema: "Erforschung und Entwicklung einer adäquaten Filmsprache für mobile Empfangsgeräte der neuen Generation" und für Web-Anwendungen mit integrierten Filmen.

Ort: Hochschule RheinMain, 65195 Wiesbaden, Unter den Eichen 5, AV-Studio KD, Gebäude b1
Dozent/in: Prof. Jörg Waldschütz/Verschiedene

Zeit: SS 2011

Zugelassen für die Bewerbung zur Teilnahme am Blockseminar sind Studierende aller Hessischen Hochschulen aus dem Netzwerk der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA) im Hauptstudium (Diplom) oder im Studienabschnitt C (Bachelor) aus den Bereichen Design, Medien oder Film- / Theater- / Medienwissenschaft. Keine weiteren Vorkenntnisse nötig.

Bewerbung: Motivationsschreiben & CV per E-Mail an office@hfmakademie.de.
Anmeldeschluss: Mo 11.04.11

Stunden/CP: 2 SWS/3CP (Creditpoints können nach Absprache der jeweiligen Professor auch an anderen Hochschulen des hFMA-Netzwerks anerkannt werden)

Inhalte des Blockseminars:

Das Blockseminar befasst sich mit der Erforschung und Entwicklung adäquater Geschichten, Erzählstrukturen und Bildsprache – die Elemente der Filmsprache – für mobile Empfangsgeräte der neuen Generation (Mobiltelefone, wie z. B. BlackBerry-Geräte) und auch für Bewegtbild in WEB-Applikationen.

Die Darstellungsgröße, die Art und die Orte der Rezeption der zu vermittelnden Inhalte unterscheiden sich deutlich von der bisherigen und tradierten „Nutzung“ oder „Aufführung“ vom „Konsum“ von „Filmen“. Das Laufbild, der Film war in seiner Ursprungsform für das Kino gemacht. Die Bilder, die Geschichten, der Schnitt die gesamte dafür entwickelte Filmsprache war darauf ausgerichtet und wurde mehr und mehr dafür qualifiziert und spezialisiert. Mit dem Aufkommen des Fernsehens wurden dann zunehmend die Elemente der Filmsprache für diese neuen Rezeptionsbedingungen modifiziert und angepasst.

Es dürfte kein Geheimnis sein, dass Filme, die für das Kino gemacht wurden und werden, nach ganz anderen Kriterien erstellt werden, als Filme, die für das Fernsehen gemacht werden. Zumindest sollte es so sein. Bilder – und nicht nur die Bilder – die auf der großen Leinwand funktionieren, funktionieren nicht zwingend auf dem Fernseher in der gleichen Weise.

Die durch die Änderung der Rezeptionsbedingungen notwendige Veränderung der Filmsprache betrifft alle Teile, aus denen Film entsteht. Die Geschichte, die es zu erzählen gilt, ebenso wie die Form der Erzählung, die Kamera, also die Bilder, den Schnitt, also die Form wie die Bilder aufeinander treffen. Aber sicher auch den Ton, mit dessen Beteiligung der Film erst zu einem Ganzen wird.

Die Anpassung der filmsprachlichen Elemente an die sich gerade etablierenden neuen „Empfangsgeräte“ und die damit verbundenen ebenfalls geänderten „Empfangsumgebungen“ steht noch aus. Ein weiterer Aspekt der Erforschung sollen die Kriterien für nichtlineare Film-Erzählstrukturen sein.

Es gilt, eine „NEUE FILMSPRACHE“ zu entwickeln, die unter diesen neuen Rahmenbedingungen funktioniert, die diesen gerecht wird.

Aufbau des Blockseminars:

Erstes Wochenende, erster Tag

Termin folgt

KickOff Referenten-Statements:

- Randbedingungen der Rezeption
- Etablierte filmsprachliche Elemente (Kino, Fernsehen, DVD).
- Behauptungen zu notwendigen Veränderungen der Filmsprache

Board (Referenten und Studierende) Frage- und Antwortrunde zu den aufgeworfenen Themen.

Narration:

- Beispiele adäquater aktueller Filmsprache, Analyse, Diskussion, Dokumentation
- Bisherige Reaktionen auf die veränderten Bedingungen!?
- Perspektiven der Entwicklung
- Drehbücher für die speziellen Bedingungen (Drehbuchcamp UdE)

Fotographie (für den Film):

- Historische Entwicklung
- Veränderungen durch die Einführung/Entwicklung neuer Formate, neuer Rezeptionsbedingungen (Kino – Wohnzimmer).
- Aktuelle Beispiele aus vorhandenen "Medien" z. B. YouTube, Analyse ...

Erstes Wochenende, zweiter Tag

Termin folgt

Navigationsstrukturen und Technik für Filme im WEB und für mobile Devices

- Codecs, Transferraten, Bandbreiten, Qualität, Limitierung
- Browser; Was geht auf welchem Gerät?
- Entwicklungen und Perspektiven

Praxis der Bilderstellung

- Übungen, Analyse, Bewertung, Erkenntnisse
- Bedingungen für den Schnitt und die Montage (Storyboard, animated Storyboard);
Versuche/Postulate
- Manual (Betriebsanleitung) zur Erstellung von funktionierenden (!) Bildern und Schnitt/Montage

Zweites Wochenende, erster Tag

Termin folgt

Workshop "Drehbuch für einen Kurzfilm für ein WEB-basiertes Medium oder für mobile Devices"; Gruppenarbeit

Workshop "Realisation eines Kurzfilms für ein WEB-basiertes Medium oder für mobile Devices"; Gruppenarbeit

Zweites Wochenende, zweiter Tag

Termin folgt

Distribution der Filme, Test und Analyse

Abschlussboard (Referenten und Studierende) Frage- und Antwortrunde zu den erarbeiteten Ergebnissen. Ausblick auf Folgeveranstaltungen.